



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder  
Peynliche Würckungen der Todt-Sünd**

**Schwertfer, Wenzel**

**Jngolstatt, 1661**

§. V. Die Peyn deß nagende[n] Wurmb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](#)

dise Zeit von dem zornigen Gott auff alle Verdambte seynd geschlossen worden! sie wurden Tag vnd Nacht geplagt in alle Ewigkeit/ also lesen wir Apocal. 20. So haben aber die Plagen noch kein End/ sonder es kommen noch mehr hernach.

§. V.

### Die Peyn des nagenden Wurms.

**D**er heilige Hieronymus, Procopius, vnd Ambrosius in Luc. 14. neben vilen anderen seynd der Mahnung/ daß durch den Wurm verstanden werde das Gewissen: so ist aber auch glaubwürdig das warhaftige abscheuliche grosse Wurm in der Hölle seyn werden/ so Gott absonderlich erschaffen wirdt den Verdambten fur Peyn. Also behauptet diese Mahnung weitläufig vnd stark Cornelius in Isaiae cap. 66, vnd kan auf vnderschiedlichen

lichen Stollen heiliger Schrifft abgenommen werden. Erstlich zwar als Ikaia sagte/dass die Todten-Cörper der Verdambten grausamb vnd ganz verfault in die Höll hinab geworffen seynd worden/ welche die Seelige sehen können / feste er hernach dise Wort : Ihr Wurm stirbt nit. Alwo er zimlich klar d/ rauff geredit hat/ als ob rechte Würm da seyn würden/weil die faule Leiber voll der Wurm seynd. Fürs ander Judith. 16. wirdt von leiblichen Würmen geredit/in dem gesagt wirdt: Er wirdt in ihr Fleisch Feuer vnd Wurm schicken / damit sie gebrennt werden / vnd sie es in Ewigkeit empfinden. Drittens Ecclesiast. 7. Die Rach über des Götzenlosen Fleisch ist Feuer/ vnd der Wurm. Marc. 9. Ihr Wurm stirbt nit. Und in Warheit/ (wie Cornelius schreibt) wann in der Höll warhaftes Feuer/Schwefel vnd

X

Wach

Wach zusehn auf der Schrift abgenommen wirdt / warumb soll es auch nit rechte Wurm da abgeben dem Fleisch zur Plag ? Bevorab weil der heilige Augustinus / vnd andere Väter in der Schrift diese Regel geben / daß in der Schrift alles in angemlichem Verstande also genommen werde / so lang nichts ungereimts heraus komme.

Wie dann auch solche Maynung durch vnderschidlicher Väter Lehr fan bestättigt werden. Haymo in diesem Orth / vnd Basilius in Psal. 33. sagt also : In der Höll ist ein Unzahlbare Menge der giftigen Würmen / welche immerzu an der Verdambten Fleisch essen / aber solches niemahls gar aussören werden / sondern in ihrem beissen unlendenliche Schmerzen verursachen werden. Innocentius III. Pahst l. 2. de contemptu mundi cap. 1. 2. & seqq. sagt . In der Höll wirdt ein dopplerter Wurm

Wurm seyn. Ein innerlicher/ welcher am Herten/ vnd ein eüsserlicher/ welcher am Leib nage. Eben auff diese Mannung schreibt Prosper lib. 3. de vita contempl. cap. 12. Hugo Victorinus lib. 4. de anima. cap. 13. S. Anselmus in Elucidario: diser sagt also: Die dritte Peyn in der Höll wirdt seyn von unlendischen Würmen. Da werden seyn erschrockliche Schlangen/ vnd Dracken/ abscheülich zusehen/ vnd greülich an ihrem Pfeissen zuhören. Die werden in dem Feuer leben/ wie die Fisch in dem Wasser. Cyrillus in oratione de exitu animæ sagt: daß ein abscheülicher vnd stinkender Wurm da seyn werde. Dieses lehrt auch Chrysostomus, Theophilactus, unser Serarius in Judith. c. 5. Gregorius de Valentia 3. part. de beat. & damnat. Corp. disp. 13. quæst. 5. pun. 3. vnd werden die Verdambten billich mit dē Wurm

X ij gestrafft:

484 Zwölffte frucht. §. 5.

gestrafft: in dem nemlich alles Fleisch  
seinen Weeg verkehret hat; vnd auch  
die maisse Sünden der Verdambten  
fleischliche Sünden seynd / wie wir  
auch sehen/ daß aller Drihen maistens  
im schwung gehen die Laster der Un-  
zucht/ Fraß vnd Fülleren/ also strafft  
sie GOTT eben recht mit den faulen  
Würmen/ welche auf der Unzucht/  
Fraß vñ Fülleren wachsen/wie dan von  
disen Lasteren das Fleisch faulet / vnd  
hat Gott wollen / daß man dieses den  
Menschen öfter vorsagte / damit sie  
doch von disen Lasteren abstunden.  
So wir aber im geistlichen Verstand  
von dem höllischen Wurm reden wol-  
len/ so ist er freystich nichts anders/als  
der nagende Wurm des Gewissens/  
dieser wirdt die Seel uberaus hart  
quälen. Innocent III. an oben berühr-  
ter Stöll redt von ihm also: Mit über  
alle massen grosser Bitterkeit werden  
sie

sie sich erinneren / was sie vor disem  
mit gar zu grossem Wollust gethan  
haben : damit nemlich anieso ihm  
der Stachel diser Erinnerung zur  
Peyn geraiche / weilen vor disem ihe  
Wosheit ihenen ein Stachel gewesen ist  
zur Schuld. Der heilige Bernardus l. 5.  
de considerat. cap. 15. schreibt auff  
nachfolgende Maynung. Das ist der  
Wurm / der nit stirbt / nemlich die  
Erinnerung dessen / was vorhero ge-  
schehen ist / vnd diser Wurm hat sich  
gleich an die Sünd gehenckt / nach dem  
sie ist begangen worden / lasst sich auch  
nit mehr davon vertreiben / vnd höree  
nit auff / an dem Gewissen vnd Herzen  
des Verdambten zunagen ; zumahlen  
dises sein einzige Speiß vnd Unter-  
halt seyn wirdt. Nun aber haben wir  
von diesem nagenden Wurm schon  
in der ersten Frucht mehr  
gehandlet.

X iij S. VI.